

Frauen In Indien Leben Zwischen Unterdrückung Und

Neuere Gesamtdarstellungen der deutschen Bildungsgeschichte ber ü cksichtigen die M ä dchenbildung allenfalls marginal. Auch europ ä ische Perspektiven werden in ihnen fast gar nicht eingenommen. In ihrem komparativ angelegten Buch - der Summe ihrer langj ä hrigen wissenschaftlichen Besch ä ftigung mit dem Thema M ä dchen- und Frauenbildung - folgt Juliane Jacobi einem anderen Ansatz: Sie bezieht die f ü r die Bildungsgeschichte Europas besonders aufschlussreiche fr ü he Neuzeit mit ein und greift bis ins 20. Jahrhundert mit seinen ver ä nderten Geschlechterordnungen aus. Im Fokus steht dabei die Entwicklung der M ä dchen- und Frauenbildung in Deutschland, Frankreich und England; Blicke nach S ü d- und Osteuropa sowie nach Skandinavien und in die Niederlande erg ä nzen das Bild.

Sudhir Kakar wuchs in der Geborgenheit einer indischen Mittelschichtsfamilie im Punjab auf, das damals noch Teil des britischen Kolonialreichs war. Das Ende der britischen Herrschaft bedeutete 1947 zugleich die Teilung des Subkontinents in zwei Staaten – Indien und Pakistan – mit einer Trennungslinie quer durch den Punjab. Flucht und Gewalt wuchsen auch seine Familie nicht. Das Deutschland der 1960er-Jahre erlebte er als aufmerksamer Beobachter und Student in Hamburg, Mainz und Mannheim. Als Sudhir Kakar den gro ß en Psychoanalytiker Erik H. Erikson kennenlernt, bekommen seine Berufsw ü nsche ein klares Ziel, er etabliert sich ü ber Stationen in Harvard und dem Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt als praktizierender Psychotherapeut und als weltweit anerkannter Kulturvermittler zwischen Indien und dem Westen. Sudhir Kakars Erinnerungen und Reflexionen erhellen nicht nur die Entfaltung der inneren Welt eines indischen Psychoanalytikers, sondern gew ä hren uns auch Einblicke in die tieferen Schichten der Auseinandersetzung zwischen den Kulturen.

Das vorliegende Buch gibt Einblicke in die Vielfalt und Komplexit ä t religi ö ser Anschauungen und Praktiken hinduistischer Frauen in Indien. Anhand eindrucksvoller Beispiele werden die gelebten Traditionen von Frauen in den Vordergrund ger ü ckt und die Wechselwirkungen von Identit ä t und religi ö sen Normen und Werten hervorgehoben - beispielsweise anhand des popul ä ren Hindi-Films, mit Ver ä nderungen weiblicher Fastenpraktiken oder der Hinwendung von Frauen zu fundamentalistischen Bewegungen. Der Autorin gelingt es, mit einer F ü lle empirischen Materials die Reaktionen von Frauen auf gegenw ä rtige Modernisierungs- und Globalisierungsprozesse darzustellen und die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse im st ä dtischen Milieu auf ihre religi ö se Lebenswelt zu beziehen.

This volume explores current images of afterlife/afterdeath and the presence of the dead in the imaginations of the living in Indian and European traditions. Specifically, it focuses on the deepest and most fundamental uncertainty of human existence---the awareness of human mortality, on which depends any assignment of meaning to earthly existence as also to notions of worldly and otherworldly salvation. This central idea is addressed in the literature, arts, audiovisual media and other cultural artefacts of the two traditions. The chapters are based on two main assumptions: First, that one cannot report on the direct experience of death; so it is only possible to speak allegorically of it. Second, in contemporary Western societies, marked by structural atheism, people look at literature, the arts and mass media to study their depiction and reading of traditionally religious questions of disease, death and the Beyond. This is in contrast to Asian civilizations whose preoccupation with death and Beyond is persistent and perhaps central to the civilizations ’ highest thought. The chapters cover a wide spectrum of disciplinary approaches, from psychoanalysis to religious, anthropological, literary and film studies, from sociology and philosophy to art history, and address issues of unsettling power: comforting illusions of afterlife; the relations between afterlife and fertility; visions of technological immortalization of mankind; the problem of thinking about death after the “ death of God ” ; socialist utopias of bodily immortality; fear of Hell and punishment; different concepts in relating the living and the dead; near-death experiences; and cultural practices of spiritualism, occultism and suicide.

Eine wahre Lebensgeschichte

Moving to Goa

Den Subkontinent aus verschiedenen Perspektiven verstehen

Der Suizid

Mitgift: Gift f ü r die Seele

Indische Frauen zwischen Patriarchat und individuellem Begehren. Die arrangierte Ehe am Beispiel " Dilwale Dulhania Le Jayenge"

Auf den Spuren der Muslime

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich Ethnologie / Volkskunde, Note: sehr gut, Universität Wien (Kultur- und Sozialanthropologie), Sprache: Deutsch, Abstract: Im Leben eines Hindu spielt die Religion eine bedeutende Rolle. Gesellschaft und Familie sind eng damit verbunden. Frauen beginnen sich allerdings zunehmend aus den Fesseln zu befreien, die ihnen der Hinduismus über Jahrhunderte vererbicht hat.

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2018 im Fachbereich Ethnologie / Volkskunde, Note: 1,5, Universität Leipzig (Ethnologie), Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit konzentriert sich auf die Kleidung von indischen Frauen. Hierbei wird es vor allem um die Kleidung von Frauen der Mittelklasse gehen, die in den Metropolen Indiens leben. Bei den Personen, der von mir verwendeten Feldstudien, handelt es sich um Frauen, die alle ein gewisses Maß an Schulbildung und meist (wenn alt genug) auch einen Beruf ausüben. Altersmäßig kann man die Gruppe als erwachsen oder geschlechtseif kategorisieren, das heißt, sie befinden sich zwischen der Pubertät und der Menopause. Religiöse beschränke ich mich auf Frauen, die (mehr oder weniger) durch den Hinduismus geprägt sind. Auf welche Weise bestimmen Anlass und Umfeld die Angemessenheit von Kleidung? Wer oder was definiert die Bedeutung von Kleidung? Wie kommen unterschiedliche Bedeutungen für ein bestimmtes Kleidungsstück zu Stande? Welche Auswirkungen haben die unterschiedlichen Bedeutungszuschreibungen auf die Bewertung der Person, die sie trägt? Kleidungsstücke sind Objekte, die benutzt werden und denen durch das Tragen in gewisser Weise Handlungsmacht gegeben wird: Kleidung wird durch die Betrachtung ihrer Rolle in der aktiv gelebten Welt lebendig, da so die Komplexität und Vielfalt ihrer Verwendungsweisen und Bedeutungen offenbart wird. Durch die kulturelle Adaption unterschiedlicher Formen und Arten von Kleidungsstücken, variierender Trageweisen und vielfältiger Kleidungsstile kann Kleidung als bedeutungsgeladen verstanden werden. Kleidung ist durch ihr Eingebettet sein in einen kulturellen Kontext mit Bedeutung behaftet. In dieser Arbeit werde ich die theoretische Konzeption Bourdieus auf selbst gewählte Beispiele aus Interviews zweier Feldforschnerinnen anwenden. Zunächst wird Bourdieus Theorie zum Feld und Habitus erläutert. Die allgemeine Klärung der Begriffe ist die Basis dieser Arbeit.

In Kürze wird es mehr Einwohner zählen als jedes andere Land in der Geschichte: Indien. Allein im Metropolraum Delhi leben inzwischen mehr Menschen als in sämtlichen deutschen Großstädten zusammengenommen – und in einigen Jahrzehnten könnten es mehr als 50 Millionen sein. An den beiden Leitbörsen in Mumbai sind mehr Unternehmen notiert als in New York. Indiens IT-Sektor spielt weltweit eine Schlüsselrolle, selbst in Silicon Valley, dem Tempomacher unserer Epoche. Und nirgends wird mehr "Whisky" produziert (und getrunken) als südlich des Himalajas. Ein Land der Superlative – schon heute. Zugleich hat Indien ein Image-Problem. Trotz eines dynamischen, vor 30 Jahren eingeleiteten Wirtschaftsaufschwungs steht die größte Demokratie der Welt weiterhin im Schatten Chinas – und wird von Medien und Gesellschaft der "westlichen" Welt weitgehend ignoriert oder in grotesker Überzeichnung als Hort von Armut, Gewalt, Umweltzerstörung und religiösem Fanatismus wahrgenommen. In diesen Klischees steckt ein wahrer, relevanter Kern; sie decken aber nur einen winzigen Teil der Indien-Story im 21. Jahrhundert ab. Indien ist aktuell die fünftgrößte Volkswirtschaft der Welt. Es wird in absehbarer Zeit den Status einer Superpower mit den USA und China teilen. Der Wirtschaftsjournalist Michael Braun Alexander zeichnet ein kritisch-konstruktives, facettenreiches, überraschendes und kurzweiliges Bild des aufstrebenden Milliardenvolks. Diese wahren Geschichten in diesem Buch handeln von meinem Leben als gebürtiger Inder, der zunächst nach Deutschland kam, um nur ein Praktikum zu absolvieren, aber dann verließ der Lebensweg anders als geplant. Ich erzähle von den Anfangsschwierigkeiten in einem fremden Land, aber auch, dass es möglich ist, Freunde zu finden, eine Familie zu gründen und sich wohl zu fühlen. Als Pendler zwischen zwei Welten ist es nicht immer einfach zu leben. Mit meinen Erfahrungen möchte ich mit dazu beitragen, zwei verschiedene Kulturen einander näher zu bringen. Mit Toleranz und Verständnis für den Anderen wird ein friedliches und harmonisches Miteinander überall auf der Welt gelingen.

Asien verändert die Welt

Reise Know-How KulturSchock Indien

State of the World's Volunteerism Report 2015 (German language) Informe sobre el estado del voluntariado en el mundo 2015

Pink Sari Revolution: A Tale of Women and Power in India

Religiöse Veränderungen der indischen Mittelschicht im städtischen Umfeld

Mit Delhi, Agra, Varanasi, Khajuraho und den Höhlen bei Aurangabad

Rolle, Status und gegenwärtiges Selbstverständnis

Dieses Werk zeigt praxisnah und kompakt alle Wissenswerte für ein erfolgreiches Engagement im Indiegeschäft. In der 2., aktualisierten Auflage beschreiben die Autoren fundiert und anschaulich, worauf es beim Organisationsaufbau, beim Personalmanagement und bei der Verhandlungsführung in Indien ankommt und geben viele nützliche Hinweise für die konkrete Gestaltung und Pflege von Geschäftsbeziehungen mit Indern. Darüber hinaus erfährt der Leser viel Wissenswertes über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den kulturellen Hintergrund Indiens.

Heinrich Breitenstein (1848-1930) war ein deutscher Arzt, Zoologe, Geograph und Schriftsteller. Er ging 1876 als Oberarzt der holländisch-indischen Armee nach Java, bereiste während seiner 21-jährigen Dienstzeit die Insel, hielt sich drei Jahre in Borneo unter den Dajak auf und lernte einen großen Teil von Sumatra kennen. Während dieser Reisen fertigte er umfangreiche Aufzeichnungen über die Gesellschaft, Geographie, Flora und Fauna der Insel, die er als Grundlage seiner Erinnerungen 21 Jahre in Indien nutzte. Als Tagebuch eines Militärarztes benannt besteht das vorliegende Werk aus drei Teilen. Hierbei handelt es sich um den ersten Teil. In seinem Vorwort schreibt Breitenstein: "Ich will nur erzählen, was ich gesehen und was ich erlebt habe als Arzt und als Mensch, und ich will, wo es sein muss, flüchtig den Korhurn der Wissenschaft besteigen, denn ich schreibe für Ärzte und für Laien.(...) Der Laie wird eine Reise in das Land mitmachen, welches sich „wie ein Gürtel aus Smaragd um den Gleicher schlingt“ (Multatuli); ich werde ihn in die Hütte des Kopffjägers begleiten, welcher im Herzen Borneos in großen Hütten aus Bambus sein leichtsinniges Leben führt; ich werde ihm das Leben und Lieben der javanischen Frau in kurzer Skizze zeichnen; ich werde ihm die Feste der Palembangr (Sumatra) beschreiben u.s.w.; dann werde ich ihn in Familienleben der europäischen und halbeuropäischen Bewohner dieser Inseln blicken lassen, und ich werde ihm ein ärztlicher Führer sein, wenn er als Tourist die Tiger des südlichen Java oder die Orang-Utans Borneos fangen oder erlegen will, oder wenn er die Tausend Tempel Javas zu bewundern beabsichtigt, oder für die Produkte der heimatlichen Industrie im fernen Osten ein Absatzgebiet aufsuchen will. Schon manches Werk wurde in diesem Genre geschrieben, aber nicht, soweit mir wenigstens bekannt ist, in deutscher Sprache." Sorgältig bearbeiteter Nachdruck der Originalausgabe von 1899.

Many people dream of escaping the stresses and strains of urban life and moving to Goa. Katharina Kakar and her husband, the psychoanalyst and writer Sudhir Kakar, followed their dream and boldly took that plunge— buying a charming old house in a tranquil south Goa village, where they hoped to find a whole new way of living and working. Ten years later, they are still there, living the idyll—and the reality—of life in Goa. So which is the real Goa? Is it all about sun and sand, beaches and bikinis, feni and vindaloo? This book captures the allure of all these, as well as the festivals and rituals that punctuate the rhythm of village life. It portrays fascinating local characters, ranging from ageing hippies, beach boys and elusive workmen to the aristocratic residents of Goa’s grand old mansions. But it also reveals lesser-known aspects of Goa: the hidden—often shocking—histories of its colonial past; and the debates and fissures that engage and divide Goan society today. In part personal memoir and travelogue, in part an insightful look at Goan history and society, this book portrays Goa with all its paradoxes and problems, its seductive pleasures and, above all, its unique and enduring charm.

Der Aufstieg Asiens bestimmt heute die Lage der Weltwirtschaft ebenso wie die großen politischen Fragen der Zeit und viele kulturelle und religiöse Einflüsse, denen wir im Alltag unterliegen. Dieser Sammelband stellt umfassend und klar die wichtigsten Entwicklungen auf dem größten Kontinent der Erde und ihre Folgen für Europa dar und formuliert Antworten auf die Herausforderungen Asiens. Viele namhafte Autoren tragen mit ihrer individuellen Perspektive zu einem Gesamtbild bei: José Manuel Barroso, Michael von Brück, Delfin Colomé, Aurel Croissant, John Elkington, Carl Haub, Paul Kennedy, Hans-Georg Knopp, Eduard Kögel, Pascal Lamy, Kazuo Ogoura, Demetrios G. Papademetriou, Amartya Sen, Horst Siebert, Karan Singh, Jodie Thorpe und Werner Weidenfeld.

Chefsache Integrales Business mit Indien

Indischer Feminismus

Wie Sie Ihr Indiegeschäft erfolgreich managen Kultur verstehen, Mitarbeiter führen, Verhandlungen gestalten

Das Beispiel Asien

Reginald Heber's ... Leben und nachrichten über Indien, nebst einem abrisse der geschichte des christenthums in Indien

Praxishandbuch Indien

Scham Macht Geschlecht

This book covers a range of issues and phenomena around gender-related violence in specific cultural and regional conditions. Using an interdisciplinary approach, it discusses historical and contemporary developments that trigger violence while highlighting the social conditions, practices, discourses, and cultural experiences of gender-related violence in India. Beginning with the issues of gender-based violence within the traditional context of Indian history and colonial encounters, it moves on to explore the connections between gender, minorities, marginalisation, sexuality, and violence, especially violence against Dalit women, disabled women, and transgender people. It traces and interprets similarities and differences as well as identifies social causes of potential conflicts. Further, it investigates the forms and mechanisms of political, economic, and institutional violence in the legitimation or de-legitimation of traditional gender roles. The chapters deal with sexual violence, violence within marriage and family, influence of patriarchal forces within factory-based gender violence, and global processes such as demand-driven surrogacy and the politics of literary and cinematic representations of gender-based violence. The book situates relevant debates about India and underlines the global context in the making of the gender bias that leads to violence both in the public and private domains. An important contribution to feminist scholarship, this book will be useful to scholars and researchers of gender studies, women’s studies, history, sociology, and political science.

Studienarbeit aus dem Jahr 2013 im Fachbereich Soziologie - Soziales System, Sozialstruktur, Klasse, Schichtung, Note: 2,0, Hochschule Mainz, Veranstaltung: Soziologie, Sprache: Deutsch, Abstract: In unserer heutigen globalen Welt haben immer mehr Frauen bessere Bildungsabschlüsse als Männer. Dennoch gelingt es ihnen nicht in ihrer Karriereaufbahn aufzusteigen, sowie sie es sich ursprünglich erhofft haben. Zurückführen könnte man dies auf die typische Frauenrolle in unserer Gesellschaft. Zwar könnte man denken, dass in unserer modernen Welt die Vorstellung von einer typischen Rollenverteilung untergegangen ist, jedoch spiegeln sich die Ursprungsmerkmale weiterhin in den Verhaltensweisen der Männer und Frauen wieder. Von Geburt an wird das Mädchen als das schwächere Geschlecht auf erzogen, das schüchtern, zurückhaltend und gehorsam ist. Sie wächst schon als Kind in die typische Mutterrolle hinein, indem sie mit Puppen und Kinderwagen im Zimmer spielt. Stattdessen wird der Junge als der „starke“ Mann erzogen und spielt mit Autos und Bällen auf der Straße. Diese Veranschaulichung verdeutlicht, dass diese Rollenbilder so in die Kindererziehung eingewurzelt werden, sodass die späteren Erwachsenen, vor allem die Frauen nicht mehr von ihrem Rollenverständnis entkommen können, da sie ihre Familie und Karriere vereinen müssen. In dieser Hausarbeit wird untersucht, inwiefern die Kindererziehung für junge Mütter mit indischen Wurzeln, die in unserer heutigen Zeit in Deutschland zwischen beiden Kulturen leben, oft das Ende ihrer eigenen Karriere bedeutet. Die Zielsetzung besteht darin, zu belegen, dass Frauen, welche in solchen Verhältnissen leben müssen, nicht wie das herrschende Vorurteil unterstellt, dass sie wegen mangelnder Bildung ihren Karriereaufstieg aufgeben müssen, sondern dass sie aufgrund ihrer Familiengründung durch Normen und Sitten von ihrer Kultur gezwungen werden. Dazu werden vorherrschende Vorurteile aufgedeckt und die kulturelle Situation dieser Frauen beschrieben. Die Hausarbeit wird in verschiedene Gesichtspunkte untergliedert. Zu Beginn wird die Problemstellung erläutert, konkretisiert und weiter differenziert. Folglich wird die Thematik ausgearbeitet nach verschiedenen Aspekten. Die einzelnen Annahmen und Thesen werden zitiert anhand von Fachliteraturen, Zeitungsartikeln und Grafiken. Zum Ende hin werden die in der Hausarbeit ausgearbeiteten Resultate zusammengetragen und daraus ein Fazit geschlossen.

Die Probleme und Wertvorstellungen der Frauen hinduistischer Mittel- und Oberschichten Südasiens werden oft als allgemeingültig für diese gesamte Region dargestellt. Das vorliegende Werk befasst sich mit Frauen außerhalb der traditionellen, brahmanisch ausgerichteten Hindugesellschaft. Die Autorinnen, großteils Wiener Ethnologinnen, verbrachten Monate bei unterschiedlichen Kommunitäten in Indien, Nepal und Sri Lanka. Sie berichten von den größeren Freiräumen, die sich Frauen hier teilweise noch erhalten konnten, aber auch vom zunehmenden Druck der Hindugesellschaft, sich deren Werten und Verhaltensmustern anzupassen. Die ursprünglich offeneren Gesellschaften beginnen sich zum Nachteil der Frauen zu verändern: Tätigkeiten der Frauen werden stärker auf den häuslichen Bereich beschränkt, Mitgiftzahlung bei der Verheiratung gefordert, die Witwenheirat verboten. Der Band enthält 29 ausgewählte Hindi-Märchen, die Indu Prakash Pandey zwischen 1952 und 1955 in seiner Heimat Avadh in Nordindien sammelte und nun zusammen mit seiner Frau Heidemarie Pandey ins Deutsche übersetzt hat. Seine Quelle waren dabei die Frauen der Brahmanen-Familien seines Heimatdorfes. Um grosstmogliche Authentizität zu erzielen, liess der Marchensammler sich - dem Vorgehen der Bruder Grimm vergleichbar - jedes Märchen mehrfach erzählen, um es dann aus dem Gedachtnis aufzuschreiben; anschliessend trug er es der Erzählerin wieder vor, um es von ihr korrigieren zu lassen. Jedem Märchen ist eine kurze Einführung in das Fest (bzw. Fasten) beigegeben, an denen die Fastenmarchen erzählt werden. Konrad Meisig hat den Übersetzungen einen umfangreichen marchentypologischen Anhang hinzugefügt, in dem gemass der Methode der Vergleichen-den Marchenforschung (Aarne/Thompson) die Fastenmarchen nach Marchentypen analysiert werden, zusammen mit einem ausführlichen Sach- und Namenregister. Zweck dieser Arbeit ist es, Vergleiche mit indischem, buddhistischem und internationalem Märchengut zu erleichtern. Die hier erschlossenen Hindi-Märchen enthalten typologische Parallelen zu so bekannten Stoffen wie dem Froschkönig, Hansel und Gretel, dem Teufel mit den drei goldenen Haaren u.v.a.m.

mit Extra-Reisekarte

Kampf zwischen Tradition und Moderne

Leben zwischen den Geschlechtern

Gender and Violence in Historical and Contemporary Perspectives

Erster Teil: Borneo

Rajasthan

Reginald Heber's Lordbischofs von Calcutta, Leben und Nachrichten über Indien

Menschenrechte in Nah- und Fernost die Berücksichtigung von Menschenrechten bleibt weltweit noch immer hinter den internationalen verbrieften Standards zurück. Ausgewiesene ExpertInnen diskutieren die aktuellen Probleme in Asien mit besonderem Blick auf den Stand der Frauenrechte. Aus dem Inhalt: Gunter Geiger, Menschenrechte ¶ ein Überblick Birte Rodenberg, Von der Frauenförderung zur Geschlechtergerechtigkeit: FrauenMenschenrechte als Meilenstein internationaler Entwicklung Sven Bernhard Gareis, Menschenrechtssituation in China Elisabeth Strohscheidt-Funken, Drahtseilakt Menschenrecht Miao-Ling Lin Hasenkamp, Rückkehr des Konfuzianismus ¶ Moralerziehung als Menschenrechtsbildung in China? Marianne Heuwegan, Bevormundet und rechtlos ¶ Menschenrechtsverletzungen gegenüber Frauen in Afghanistan Gunda Opfer, Menschenrechtsverletzungen und Gewalt gegen Frauen: Brennpunkt Irak Elisabeth Kiderlen, Menschenrechtssituation im Iran Benazir Lobo-Bader, Frauen in Indien zwischen Exklusion, Partizipation und Emanzipation Genia Feinseiten, Frauenrechte auf dem Vormarsch? ¶ Gleichberechtigung und demokratische Ideen in Indonesien Virginia Saldanha, Frauenrechte im kulturellen und religiösen Kontext in Asien und Indien Karl-Peter Fritzsche, Empowerment durch Bildung ¶ Menschenrechtsbildung für und mit Frauen

Etwa 100 000 Menschen in Deutschland sind intersexuell. Manche sehen eindeutig weiblich aus - oft schön wie Models - und haben doch weder Gebärmutter noch Eierstöcke, anderen Mädchen wächst in der Pubertät ein Penis. Bei Jungen hat das Geschlechtsteil mitunter eine so ungewöhnliche Form, daß Mediziner empfehlen, daraus eine Scheide zu konstruieren und das Kind als Mädchen aufwachsen zu lassen - nur drei Möglichkeiten in einer Fülle von Formen der Intersexualität, die im Roman "Middlesex" nun auch erfolgreich Eingang in die Literatur gefunden hat. Da die Gesellschaft noch kein drittes Geschlecht zuläßt, treffen Eltern und Chirurgen oft frühzeitig eine Entscheidung. War der Entschluß falsch, kann das für die Betroffenen mit großen persönlichen Dramen verbunden sein. Ulla Fröhling lernte viele Intersexuelle kennen, die von ihrem Leben, ihren Kämpfen, Konflikten und dem wachsenden Selbstbewußtsein der Intersex-Bewegung berichten. Einige von ihnen sprechen zum ersten Mal über diesen Tabu-Bereich. Interviews mit Medizinern, Sexualwissenschaftlern, Therapeuten, Informationen über Genetik und ein umfangreicher Service-Teil ergänzen dieses erste deutsche Sachbuch zum Thema.

Describes the Pink Gang, an Indian women's grassroots vigilante group, 20,000-members strong, who fight for women's rights throughout the country and highlights the stories of the women they have helped and the tactics they used. 10,000 first printing.

Die Entstehung des Sikhismus durch Guru Nanak im Indien des 15. Jahrhunderts hat zu einer revolutionären Liberalisierung und Hebung des Status von Frauen geführt. Durch die Zeit hindurch haben Sikh-Frauen Erweiterungen, aber auch Begrenzungen ihrer Genderrollen erlebt und kommen in diesem Werk diesbezüglich erstmals selbst zu Wort. Sie sprechen über ihren Status, ihre Rolle und ihr Selbstverständnis als Frau in der Gesellschaft und fordern aufgrund des eingetretenen Verlustes ihrer Gleichberechtigung in vielen Bereichen des Lebens die erneute Rückkehr zur ursprünglichen Lehre der Gurus. Die Autorin fokussiert dabei insbesondere die Situation von Sikh-Frauen in Indien und Österreich.

südasiatische Frauen im Spannungsfeld zwischen Gesellschaft, Politik und Spiritualität

Leben und arbeiten in Indien

Geschäftskultur in Indien

Situating India

Intersexualität - Erfahrungen in einem Tabubereich

mein Leben zwischen den Kulturen

Denkanstöße für die indische Regierung und die geistige Elite

Jeder hat schon einmal von heiligen Kühen, von Gurus, von Witwenverbrennung und den Tausenden Göttern im Hinduismus gehört. Bollywood-Filme sind Kult und indische Tanzgruppen touren mit großem Erfolg durch Europa. Aber wer weiß schon, dass jeder Inder hinter diesen bunten Darstellungen die jahrtausende alten hinduistischen Schriften erkennt. Und wer weiß, dass der Buddhismus aus dem Hinduismus hervorgegangen ist. "Hinduismus für Dummies" führt in diese so fremde Religion ein und hilft damit auch, das moderne Indien besser zu verstehen.

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Informatik - Angewandte Informatik, Humboldt-Universität zu Berlin (Informatik), Sprache: Deutsch, Abstract: Der Problemereich der Internetanbindung, Vernetzung und Nutzung von Informationstechnologien in ländlichen Regionen der Entwicklungslander wird am Beispiel Indiens naher betrachtet. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Aspekt der technischen Realisierung: verschiedene Lösungsansätze werden auf ihre Eignung hin untersucht und bewertet."

Astrid Rosenschon und ihr Ehemann Claus-Friedrich Laaser sind beide Ökonomen und begeisterte Globetrotter. Sie haben zahlreiche Länder dieser Erde bereist. Indien, das sie 11-mal besucht haben, hat sie besonders in den Bann gezogen, weil es am fremdartigsten ist. Denn in kaum einem anderen Land ist die Religion so allgegenwärtig und sind die Traditionen so lebendig. Man fühlt sich in einer anderen Welt. Indien gehört in vieler Hinsicht ins Guinness-Buch der Rekorde. In Indien sind Pionierleistungen der Wissenschaften erbracht worden. Dort ist die Wiege zweier Weltreligionen (Hinduismus und Buddhismus) und die Heimat zahlreicher Weltkulturerbe-Stätten. Doch nirgendwo sonst haben die Autoren Armut und Elend breiter Massen als so drückend empfunden wie in Indien. Das ist der Grund, weshalb sich Astrid Rosenschon und Claus-Friedrich Laaser vertieft mit Indien auseinandersetzen - und zwar durch die Brille der ökonomischen Profession. Sie fragen: Was ist zu tun, um das irdische Los der Bevölkerung nachhaltig zu verbessern?

Rajasthan ist eines der beliebtesten Reiseziele in Indien. Vielfältige Eindrücke erwarten die Besucher nicht nur im 'goldenen Dreieck' zwischen Delhi, Agra und Jaipur: phantastische Paläste, reich geschmückte Tempel, bemalte Kaufmannshäuser und wehrhafte Festungen. Farbenfroh und exotisch präsentieren sich die Städte mit ihren lebhaften Märkten. Neben Wüstenlandschaften faszinieren auch romantische Seen und grüne Berghänge in den Aravalli-Bergen. Dieser Reiseführer stellt alle wichtigen Sehenswürdigkeiten in Rajasthan und Umgebung vor und bietet zahlreiche Karten sowie detaillierte und aktuelle Reisetipps zur Reisevorbereitung.

Körperdialoge in Südinien

Hintergründe und Konsequenzen der Mitgiftpraxis für das Leben indischer Frauen in Kindheit, Jugend und Heiratsalter

Imaginations of Death and the Beyond in India and Europe

Aufstieg einer Wirtschaftsmacht

Frauen im Sikhismus

Mädchen- und Frauenbildung in Europa

Pendelndes Leben zwischen Morgen- und Abendland

Inhaltsangabe:Zusammenfassung: Die Mehrheit der weltweit flüchtenden Menschen sind Frauen. In jedem Land dieser Erde werden sie diskriminiert, geschlagen, gefoltert und getötet. Die Täter sind meist politische Systeme oder männliche Familienangehörige. Frauen werden einerseits aus den gleichen Gründen wie Männer verfolgt und andererseits aufgrund frauenspezifischer Ursachen. Sie werden gejagt, weil sie beispielsweise, allein für das weibliche Geschlecht, geltende Normen und Werte übertreten. Diese restriktiven, frauenfeindlichen Regeln und Maßnahmen werden in traditionellen, patriarchalischen Gesellschaften oftmals mit der im jeweiligen Staat verbreitetsten Religion gerechtfertigt. In diesem Zusammenhang soll es in meiner Arbeit um Frauen aus Ländern gehen, in denen der Islam die Hauptreligion darstellt. Die grausamen, frauenspezifischen Verfolgungs- und Foltermaßnahmen und die Unmöglichkeit islamischer Frauen sich ein Leben lang im Untergrund des Heimatstaates zu verstecken, zwingt sie schließlich zur Flucht. Doch auch während dieser Zeit sind, insbesondere ohne männliche Begleitung, reisende Frauen spezifischen Gefahren ausgesetzt. Nur ein vergleichsweise kleiner Teil schafft es letztendlich lebend in einem „westlichen Asylland“, wie beispielsweise Deutschland, anzukommen. Aber das Leid der traumatisierten Frauen ist mit der Ankunft im Exil noch längst nicht beendet. Restriktive Asylgesetze, beschleunigte Asylverfahren und unsensible Befragungsmethoden, durch hauptsächlich männliche Ermittler, benachteiligen weibliche Flüchtlinge gegenüber männlichen. Auch die neuen Lebensverhältnisse im Exil stellen, aufgrund vielfältiger staatlicher und „privater“ Diskriminierung, keinesfalls ein positives Umfeld dar, in dem die physisch und psychisch gefolterten Frauen ihre Erlebnisse verarbeiten können. Ziel meiner Arbeit ist es aufzuzeigen mit welchen grausamen Mitteln Frauen in ihren Heimatländern verfolgt und gequält werden und das es vor diesem Hintergrund die menschliche Pflicht Deutschlands ist, insbesondere diesen Frauen, den Zugang zu einem Leben in Sicherheit nicht zu verwehren. Des weiteren möchte ich Verständnis schaffen, damit es der deutschen Bevölkerung in Zukunft nicht mehr so leicht fällt Flüchtlingsfrauen auszugrenzen.

Kapitel 1 stellt einen kurzen Abriss der Rolle der Frau im Islam dar. Durch die Analyse frauenspezifischer Verse des Korans zeige ich auf, welche Normen und Werte von der Religion selbst gefordert werden und welche [...]

Für die 3. Auflage des DuMont Reise-Handbuches war Autor Hans-Joachim Aubert wieder intensiv vor Ort unterwegs. Bekannte Stätten wie das Taj Mahal oder die Tempel von Khajuraho, Städte wie Udaipur oder Jaisalmer, Landschaften wie die labyrinthische Wasserwelt der Sundarbans oder die Himalaya-Hochtäler sind nur einige Facetten des ungeheuer vielfältigen nördlichen Indiens. Von Kolkata im Osten bis nach Udaipur im Westen, vom Dekhan-Plateau bis zur Gangesebene werden alle sehenswerten Regionen und Städte beschrieben. Zu jedem Kapitel präsentiert eine Doppelseite »Auf einen Blick« die Highlights, die schönsten Routen, aktive Naturerlebnisse und besondere Tipps des Autors. Ort für Ort hat Hans-Joachim Aubert ausgesuchte Unterkünfte, Restaurants oder Einkaufsadressen zusammengestellt, die in den Cityplänen eingezeichnet sind. Wanderungen erschließen die schönsten Landschaften, etwa die herrliche Umgebung des Kullu-Tals im westlichen Himalaya oder den Kanchenjunga-Nationalpark in Sikkim. Viel Wissenswertes über Indiens Norden, über die Geschichte und Gegenwart oder den Alltag der Menschen, lässt sich in der einführenden Landeskunde wie in den eingestreuten Themenseiten nachlesen. Für eine rasche Orientierung sorgen die detaillierte Extra-Reisekarte im Maßstab 1:3.750.000, eine Übersichtskarte mit den Highlights sowie 42 Citypläne, Wander- und Routenkarten.

Das Buch aus der Chefsache-Reihe zeigt, dass es sich mit langfristigen Strategien und Geduld lohnt, in Geschäftsbeziehungen zu Indien zu investieren und diese aufrecht zu erhalten.Die integrale Sichtweise zeigt dabei die äußeren Einflussfaktoren, wie z.B. Politik und Geschichte, aber auch die inneren Einflussfaktoren, die zum einen von jedem Individuum abhängig sind, aber auch dem Umfeld, in dem das Individuum aufwächst und arbeitet. Mit dem Graves-Value-Modell wird dem Leser ein Werkzeug an die Hand gegeben, das den Wertewandel und die Denkweisen der deutschen und der indischen Kultur verdeutlicht. Damit bietet das Buch interessante und fundierte Einblicke und liefert wertvolle Markteintrittsstrategien für deutschsprachige Unternehmen.

Indien ist größer und in mancher Hinsicht vielfältiger als Europa. Mit seinen doppelt so vielen Einwohnern wie in Europa stellt Indien mit seiner spezifischen (Geschäfts-) Kultur eine ganz besondere Herausforderung für das dortige Auslandsengagement deutscher Unternehmen. Geographisch gesehen liegt Indien in Südasien etwa 6000 km von Deutschland entfernt. Zu Deutschland besteht gleichwohl auch eine sehr große kulturelle Distanz. Das Wissen um die bzw. das Verstehen der indischen (Geschäfts-) Kultur sind für einen geschäftlichen Erfolg in Indien unabdingbar. Viel zu häufig scheidet ein erfolgsversprechendes Indiegeschäft an Missverständnissen, die durch Unkenntnis der unterschiedlichen Wertvorstellungen, Denkmustern und Handlungsweisen indischer (Geschäfts-) Kultur entstehen. Die interkulturelle Kompetenz deutscher Unternehmer ist ein ganz entscheidender Erfolgsfaktor für das Indienengagement. In dieser Publikation werden wertvolle Handlungsempfehlungen und Hintergrundinformationen für das Verstehen der indischen (Geschäfts-) Kultur gegeben. Das Buch leistet hiermit einen wichtigen Beitrag für den nachhaltigen Geschäftserfolg ausländischer Unternehmer in Indien.

Kultureller Leitfaden für Doing Business in India

Die Frau in der Hindugesellschaft zwischen Tradition und Moderne

eine Untersuchung zu Ihrer sozialen und politischen Stellung

nebst einem Abrisse der Geschichte des Christenthums in Indien

Die Pockengöttin

Transforming GovernanceTransformar la gobernanza

Alltagsleben, Traditionen, Begegnungen, ...

Indien ist ein klischeebehaftetes, verwirrendes Land. Kaum eine andere Kultur vereint so viele Gegensätze, ist so reich an unterschiedlichen Sprachen, Religionen und Traditionen. Die kulturelle Diversität fordert Menschen, die aus beruflichen Gründen nach Indien gehen, heraus. Vinita Balasubramanian und Antje Fürth bereiten in diesem Buch umfassend auf das Abenteuer Indien vor. Die Themenpalette reicht von Arbeitsmarkt und -kultur, Bildungssystem und Business-Etikette über Geschichte, Gesundheitsversorgung und Sprache. Zahlreiche praxiserprobte Tipps für alle Lebenslagen ergänzen den Land- und Leute-Guide.

Studienarbeit aus dem Jahr 2003 im Fachbereich Soziologie - Kultur, Technik und Volker, Note: 1, Justus-Liebig-Universität Giessen, 13 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Anmerkungen: Inklusive sind die Folien zum Referat, sowie das Thesenpapier 4 Seiten)., Abstract: Mit der Mitgiftpraxis in Indien wird der Wert oder Nicht-Wert weiblicher Existenz zugespitzt und materialisiert, was besonders in der Jugend zu unlosbaren intra- und interpersonalen Konflikten führen kann. Diese Konflikte sollen in der vorliegenden Arbeit dargestellt werden. Es wird näher untersucht, wie stark sich ein auf den ersten Blick rein ökonomisches Phänomen auf die Sozialisation der indischen Frauen auswirkt. Sozialisation wird in der gegenwertigen Sozialisationsdebatte als Prozess der Entstehung und Entwicklung der Persönlichkeit in wechselseitiger Abhängigkeit von der gesellschaftlich vermittelten sozialen und materiellen Umwelt verstanden. Gerade bei dieser Entwicklung hin zu einem gesellschaftsfähigen Wesen stellt die Praxis der Mitgift im Kontext mit anderen kulturspezifischen Aspekten einen Faktor dar, welcher auf das Leben indischer Frauen und Madchen unglaubliche Auswirkungen hat. Die Folgen- soziale, ökologische, sowie psychologische- sollen hier in Bezug auf die ersten Lebensphasen der indischen Frau dargestellt werden."

Scham taucht auf, wenn Normen übertreten werden. Es ist ein mächtiges, ein schmerzhaftes Gefühl. Ein Gefühl, das als sozialer oder politischer Affekt schlechthin gilt und gleichzeitig aus eurozentristischer Perspektive insbesondere bei Geschlechterverhältnissen dem Globalen Süden zugeordnet wird. Aber wie genau funktioniert Scham im Zusammenhang mit Geschlechternormen in einem postkolonialen Kontext wie Indien? Bei der Suche nach Antworten auf diese Frage wird die Verkörperlichung von Scham als Verknüpfung von kolonisierten und kolonisierenden Geschlechterdiskursen deutlich.

Indien - faszinierend, vielschichtig und gefürchtet: Es gibt wohl nur wenige Länder, an denen sich die Gemüter so sehr scheiden. Das vor allem vom Hinduismus geprägte Land zeichnet sich einerseits durch eine facettenreiche, bunt schillernde und "exotische" Kultur aus und die Gastfreundschaft seiner Bewohner sucht seinesgleichen, andererseits machen die Überbevölkerung und daraus resultierende Probleme, die oft marode Infrastruktur und gewisse Eigenarten der Inder vielen Besuchern den Aufenthalt schwer. Der ständige Wechsel von positiven und weniger positiven, gar schockierenden Erlebnissen unterwirft viele Reisende einem Wechselbad der Gefühle. Was hilft, das emotionale Pendel nicht zu sehr in eine Richtung ausschlagen zu lassen, ist Wissen - Wissen um das "Warum", das dem Verhalten der Gastgeber zugrunde liegt, Wissen, das Missverständnissen vorbeugt und Toleranz weckt. Auf das mysteriöse Kastenwesen und das Verhältnis zwischen den Geschlechtern geht der jahrelang Indien-erprobte Autor ebenso ein wie auf indische Geschäftspraktiken, Tischsitten und die durch die Globalisierung befeuerten Kontraste zwischen Moderne und Tradition. Dazu: 22 Seiten Verhaltenstipps von A bis Z mit vielen Hinweisen für angemessenes Verhalten, Verweise auf ergänzende und unterhaltsame Multimedia-Quellen im Internet, Literaturempfehlungen zur Vertiefung ... Aus dem Inhalt: - Die Kasten: Hierarchie durch Geburt? - Glaube und Aberglaube - Die Großfamilie: der Zentralpunkt des Lebens - Zu Gast: "Iss, trink, hab' Spaß!" - Auf dem Basar: Handeln und Feilschen - Die indische Hygiene: der wunde Punkt? - Stadt und Land: zwei Welten - Korruption und Bürokratie: eine Bruderschaft der Mogelei? - Nonverbale Kommunikation - Freundschaften: East meets West - Regen ohne Ende: der Monsun KulturSchock - die besonderen und mehrfach ausgezeichneten Kultur-Reiseführer von REISE KNOW-HOW. Fundiert, unterhaltsam und hilfreich im fremden Alltag unter dem Motto: Je mehr wir voneinander wissen, desto besser werden wir einander verstehen. REISE KNOW-HOW - Reiseführer für individuelle Reisen

Hindu-Frauen zwischen Tradition und Moderne

Vereinbarkeit der Familie und Karriere indischer Mütter in Deutschland

21 Jahre in Indien

Die Seele der Anderen

Was Sie über Land und Leute wissen sollten

Internet in der 3. Welt - Netzanbindung ländlicher Regionen Indiens

Leben zwischen Unterdrückung und Widerstand

In most societies, millions of people make significant contributions to economic and social development through voluntary action. This report supports a better understanding of volunteerism by exhibiting its universality, scope and reach, and by highlighting new trends in the 21st century. It examines the important contributions in diverse fields such as enhanced livelihoods, social inclusion, social cohesion, disaster risk reduction, governance and political participation. This publication also provides an alternative vision towards a better society. It is expected to lead to enhanced recognition, facilitation, networking and promotion of volunteerism worldwide and to an increased recognition of United Nations Volunteers' critical role in peace and development as well as in norm-setting in the United Nations System.

Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Medien / Kommunikation - Film und Fernsehen, Note: 1,7, Universität zu Köln, Sprache: Deutsch, Abstract: Stabilisierung der hierarchischen Kastenstruktur, Kontrolle der weiblichen Sexualität zur Erhaltung der Familienehre, Wahrung und Erweiterung des finanziellen Status und des sozialen Standes – es gibt viele Gründe für die Institution der traditionell arrangierten Ehe in Indien. Bei der Wahl des Partners fungiert die Familie als Entscheidungsinstanz. Die Tochter wird einem Mann versprochen, den sie in vielen Fällen erst am Tag der Hochzeit kennenlernt. Der Prozess der Eheschließung erscheint in diesem Zusammenhang nicht als individueller Akt, sondern vielmehr als eine soziale Notwendigkeit und gesellschaftliche Verpflichtung. Am Beispiel des Bollywood-Films DILWALE DULHANIA LE JAYENGE (1995) untersucht diese Hausarbeit die Institution der arrangierten Ehe. Der Film, welcher als „the longest-running film in Indi-an cinema history“ von einem Großteil der indischen Bevölkerung wahrgenommen wurde, ist besonders aufgrund des historischen Kontexes während seiner Entstehung interessant. Als das Bollywood-Kino Anfang der 90er Jahre, aufgrund sinkender Zuschauerzahlen, wirtschaftliche Einbußen zu verzeichnen hatte, musste man sich einem neuen Publikum zuwenden. Die neue Mittelschicht Indiens stellte eine der neuen Zielgruppen dar. Zuvor hatte diese Gruppe die Unabhängigkeitsbewegung dominiert und forderte nun auch im Hindi-Film nach Liberalisierung und Annäherungen an den Westen. Gleichzeitig entwickelt sich die Diaspora zu einem bedeutenden Markt für den Hindi-Film. Die Non-Resident-Indians (NRIs), welche auch in DDLJ zu Hauptprotagonisten gemacht werden, leben bereits westliche Werte, sind aber zugleich bestrebt, ihre eigene Kultur aufrechtzuerhalten. In Bezug auf die Interpretation der arrangierten Ehe in DDLJ lässt sich demzufolge zunächst eine Abwendung von der Tradition und eine Hinwendung zur Akzeptanz des individuellen Begehrens vermuten. Nicht zu missachten ist jedoch die Tatsache, dass DDLJ von Aditya Chopra, einem männlichen Filmemacher, produziert wurde. Laut weiblicher Filmkritiker neigen diese dazu, auch liberalen Filmen ein gewisses Maß an patriarchalen Strukturen hinzuzufügen. Es bleibt im Weiteren also zu analysieren, ob DDLJ den Fokus eher auf das Durchsetzen des Patriarchats, oder auf die Legitimation des individuellen Begehrens legt – bzw. welche Lösungsansätze angeboten werden, um die arrangierte Ehe, als Bestandteil indischer Werte, in Zeiten der Globalisierung weiterhin zu rechtfertigen.

Mein Leben zwischen Indien und dem Westen

Fastenmärchen der Frauen von Awadh

Zwischen gestern und übermorgen

Ursachen, Warnsignale, Prävention

Von 1500 bis zur Gegenwart

Die Hälfte der Gerechtigkeit? Das Ringen um universelle Anerkennung von Menschenrechten für Frauen

DuMont Reise-Handbuch Reiseführer Indien, Der Norden